

Leitbild

Wer die Vergangenheit nicht kennt und nicht weiß, woraus die Gegenwart entstanden ist, kann weder seinen eigenen Zeit richtig verstehen, noch für die Zukunft sinnvoll planen.

Wir sind Point Alpha.

Unser Ziel ist eine feste und dauerhafte Verwurzelung in der Bevölkerung.

Wir sehen uns als einen identitätsstiftenden Verein unserer Region.

Unser Ziel ist die Schaffung eines Programms zur aktiven Auseinandersetzung mit der Geschichte und somit eine Weiterbildung der interessierten Bevölkerung.

Wir knüpfen soziale Netzwerke.

Unser Ziel ist es, in enger Kooperation mit den umliegenden Städte- und Gemeindeverwaltungen sowie mit ortsansässigen Firmen zu stehen.

Wir erachten wertvolle Jugendarbeit und sozialpolitisches Engagement als wichtige Aspekte.

Unser Ziel ist es, eine aktive Jugendgruppe zu etablieren.

Wir verstehen uns als Organisator und Interessenvertreter für unsere Mitglieder.

Unser Ziel ist es, dass sich unserer Vereinsmitglieder eingebunden und ausreichend informiert fühlen.

Wir wollen Freude wecken, sich in unserem Verein zu engagieren.

Unser Ziel ist es, eine offene und kommunikative Atmosphäre zu schaffen, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Wir sehen uns als vertrauensvoller Partner der Point Alpha Stiftung.

Unser Ziel ist es, die Point Alpha Stiftung in ihrem Wirken zu unterstützen.

Geschichte bewahren helfen

Gedenkstätten wie Point Alpha sind wichtige Lernorte der Geschichte, insbesondere für folgende Generationen. Sie erinnern an vergangene Diktaturen, gegen das Vergessen und Verharmlosen.

Machen Sie mit und werden Mitglied im Förderverein Point Alpha!

Jede helfende Hand wird gebraucht für die wichtigen Aufgaben zur Bewahrung von Demokratie und Freiheit.

Lernen Sie interessante Leute kennen, erleben interessante, attraktive und lehrreiche Veranstaltungen mit!

Vereinsmitglieder haben freien Eintritt in die Gedenkstätte Point Alpha.



Förderverein Point Alpha e.V.
Hummelsberg 1 · 36169 Rasdorf
Tel. 06651-919030 · Fax. 06651-919031
foerderverein@pointalpha.com
www.pointalpha.com

Spendenkonten:

VR Bank NordRhön eG

IBAN: DE30 5306 1230 0003 2030 00

BIC: GENODEF1HUE

Wartburg-Sparkasse

IBAN: DE93 8405 5050 0000 1011 68

BIC: HELADEF1WAK



Wir sind Point Alpha

Vom Trägerverein zum Förderverein

Herbst 1989: Mit Kerzen, Gebeten und Demonstrationen brachten die Menschen in der DDR die SED-Diktatur und am 9. November die innerdeutsche Grenze zu Fall. Die Sowjetunion war schon zuvor Dank Perestroika und Glasnost von Michail Gorbatschow auf Reformkurs umgeschwenkt. Der Kalte Krieg war zu Ende. Überflüssig wurde somit auch der Beobachtungsposten Point Alpha bei Rasdorf, direkt am „Eisernen Vorhang“ gelegen. Im Verlauf des Jahres 1991 räumte die US-Army ihren Stützpunkt und übergab das Gelände an das Bundesvermögensamt. In den folgenden Jahren bis Anfang 1995 wurde das Camp als Asylbewerberunterkunft genutzt. Danach sollten die Gebäude abgerissen, das Gelände renaturiert werden. So wollten es die damaligen hessischen Behörden und die Landesregierung in Wiesbaden.

Dagegen regte sich in der Bevölkerung Widerstand. Eine breite Bürgerinitiative wurde in Gang gebracht. Am 29. Juni 1995 wurde im Geisaer Rathaus der Verein „Grenzmuseum Rhön Point Alpha“ gegründet. Sitz war die hessische Gemeinde Rasdorf, auf deren Territorium sich das US-Camp befindet. Vorstandsvorsitzender wurde Berthold Dücker, Stellvertreter die Bürgermeister von Rasdorf und Geisa (Berthold Körbel und Peter Günther). Weil Fördermittel aus Thüringen nicht an einen Verein mit Sitz in Hessen fließen können, wurde 1997 ein zweiter Trägerverein für die Gedenkstätte gegründet. Er hatte seinen Sitz in Geisa. Gemeinsam gelang es, die Abrisspläne der hessischen Behörden zu vereiteln, das Gelände unter Denkmalschutz zu



stellen und eine Gedenkstätte zu entwickeln. In den ersten Jahren wurde die Gedenkstätte ausschließlich von der Thüringer Landesregierung unterstützt, erst nach dem Regierungswechsel zu Ministerpräsident Roland Koch (CDU) war auch Wiesbaden mit im Boot. Das Camp musste zunächst baulich gesichert und saniert werden. Von Anfang an wurden die Tore für die Besucher geöffnet. Zunehmend interessierte sich die Bevölkerung aus Ost und West, aber auch Amerika und anderen Ländern für den Lernort der Geschichte.

Inzwischen sind es jährlich mehr als 100 000 Besucher. Nach und nach bauten die beiden Trägervereine die Ausstellungen auf. 1997/98 entstand die Mustanggrenze, welche die Entwicklung des „Eisernen Vorhangs“ dokumentiert. Am 13. August 2000 wurde das Denkmal der deutschen Teilung und Wiedervereinigung direkt am Grenzstreifen eingeweiht. Im selben Jahr entstand im Camp ein Denkmal,

welches die Verdienste der Amerikaner würdigte. Auf thüringischer Seite wurde 2002/03 das „Haus auf der Grenze“ gebaut, um fortan die Ausstellungen an dem jeweils authentischen Ort präsentieren zu können. Seit 1995 findet jeweils am 2. Oktober eine Gedenkveranstaltung mit großem Besucherzuspruch und prominenten Rednern statt. Point Alpha wurde zudem Namenspatron und zumeist Veranstaltungsort für die Überreichung des Point-Alpha-Preises an Personen, die sich um die Einheit Deutschlands und Europas verdient gemacht haben. 2006/07 sanierte man die Baracken im US-Camp mit großem Aufwand und erneuerte die Ausstellung auf hessischer Seite. Auch die Fahrzeughalle wurde innen neu gestaltet.

Am 1. Januar 2008 nahm die Point Alpha Stiftung ihre Arbeit auf und übernahm die Trägerschaft der Gedenkstätte. Ins Leben gerufen wurde sie durch die beiden Trägervereine, die Länder Hessen und Thüringen, die Landkreise Fulda und Wartburgkreis, die Stadt Geisa und die Gemeinde Rasdorf. Während der thüringische (kleine) Trägerverein sich auflöste, wandelte sich der große Trägerverein in den Förderverein Point Alpha um. Gute Ideen in die Entwicklung der Gedenkstätte einbringen, Point Alpha in der Region zu verankern und die Mitglieder verstärkt einbinden, sieht der Förderverein als seine wichtigsten Aufgaben. Der Verein führt u. a. Arbeitseinsätze durch, unterstützt die Stiftung bei Veranstaltungen, kümmert sich um Jugendarbeit und organisiert selbst Aktionen, aber auch Ausflüge.

